

IMST-Wiki

Unterrichtsmaterialien

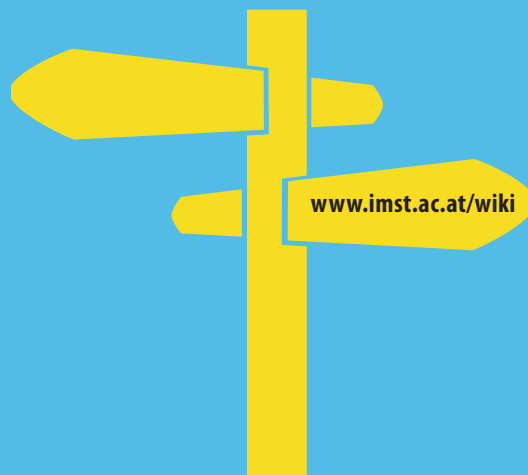
Fach

Schulstufe



Deutsch

Sek I



VIELE WEGE FÜHREN ZU GUTEM UNTERRICHT

www.imst.ac.at/wiki



Innovationen Machen Schulen Top!

Mit über 1000 Beiträgen bietet das IMST-Wiki eine umfangreiche Auswahl an Beispielen aus Unterricht und Schule. Lehrerinnen und Lehrer haben die Gelegenheit, auf Wissen und Erfahrungen von KollegInnen zurückzugreifen, Ideen aufzunehmen und Materialien zu verwenden. Die veröffentlichten Projektberichte stammen aus den unterschiedlichsten Fächern, Schulstufen und Schultypen.

Diese Kurzbroschüre gibt Ihnen einen Eindruck über das Leistungsspektrum des IMST-Wikis und stellt Ihnen exemplarisch Materialien für Ihren Unterricht zur Verfügung.

Mehr Informationen und Arbeitsblätter gibt es unter www.imst.ac.at/wiki

Im Rahmen des österreichweiten Projekts IMST – Innovationen machen Schulen Top - führen jährlich über 7.000 Lehrkräfte entweder selbst Innovationen in ihrem Unterricht oder an ihrer Schule durch oder organisieren sich in Netzwerken in den Bundesländern. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur in Kooperation mit Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Schulbehörden und Schulen getragen und am Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS) an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt koordiniert. Ziel ist die Verbesserung des Unterrichts in Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik, Deutsch sowie in verwandten Fächern. Das Projekt trägt dazu bei, an den österreichischen Schulen eine Innovationskultur zu etablieren. Zentrale Prinzipien sind die Förderung von Chancengerechtigkeit unter besonderer Berücksichtigung von Geschlechteraspekten und der Implementierung von Evaluationen. Das Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS) selbst ist ein österreichweites Kompetenzzentrum im Bereich der Bildungsforschung (AECC – Austrian Educational Competence Centre).

Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Sterneckstraße 15
9020 Klagenfurt
www.imst.ac.at

bm:uk



Das folgende exemplarische Beispiel der Lesetrainingssequenzen einer 1. Klasse umspannt einen Zeitraum von mindestens dreimal vier Wochen Leseförderung im Rahmen des Deutschunterrichts unter Beiziehung eines Lesetrainers/ einer Lesetrainerin.

Gleichzeitig werden drei Klassen für vier Wochen von zwei LesetrainerInnen trainiert, während die drei anderen 1. Klassen „pausierten“.

In den vierwöchigen Pausen zwischen den Lesetrainingssequenzen arbeiten die SchülerInnen selbstständig an ihren Materialien bzw. üben zuhause alleine mit einem Lesepartner/einer Lesepartnerin (meistens Eltern, die mittels Elternbriefen informiert und eingeschult worden sind) oder in den Deutschstunden mit ihren Deutschlehrerinnen.

Folgende Übungen variieren inhaltlich in jeder der vier Stunden einer Lesetrainingssequenz.

Ausgewählte Lesetrainingssequenzen		
Stunde	Lern- bzw. Übungsinhalte	Übung/Material¹
1. Std.	Vorstellung der organisatorischen Grundlagen (zeitliche Struktur, inhaltlicher Überblick, Elterninformation) Eruierung der Leseinteressen und des Leseverhaltens der SchülerInnen	Gemeinsames Anlegen einer „Lesemappe“ mit Inhaltsverzeichnis Gemeinsames Erstellen eines Plakates zum Leseverhalten bzw. zu den Leseinteressen; Diskussion
2. bis 4. Std.	Eigenes Leseverhalten präsentieren; Lesemotivation stärken Training der basalen Lesefertigkeiten Bereitstellung eines Lesetrainingsangebotes bis zur nächsten Stunde.	Vorstellung von Lieblingsbüchern mit Leseproben; Buchempfehlungen Blickspannentraining, Augentraining/Konzentrationstraining, Übungen zur Verbesserung der Lesegeschwindigkeit; Blitzkarten Erste Ansätze zum sinnerfassenden – hier vor allem orientierenden – Lesen (Schlüsselwörter finden/Scanning; überfliegendes Lesen/Skimming)
Evaluation der vierwöchigen Sequenz; Selbstständiges Lesetraining für 4 Wochen		
5. bis 8. Std.	Fortführung der Reflexion des eigenen Leseverhaltens Begleitendes Training der basalen Lesefertigkeiten (meist als kurzer Stundeneinstieg) Lesestrategien	Motivationsorientierte Übungen zur Verbesserung der Lesegeschwindigkeit Inhaltliche Bezüge zur Lebenswelt und dem Alltag der SchülerInnen (Fahrpläne, Uhrzeit, Beschreibungen etc.); PC-Einsatz (vgl. Literaturverzeichnis) Gemeinsame Sammlung (z. B. Aktivierung von Inhalten aus dem Lerncoaching der WMS), Ergänzung und Erprobung von Lesestrategien Sinnerfassendes Lesen auf der Grundlage der

Christian Gruber: Kompetenzorientierte Leseförderung in der „Wiener Mittelschule“ 2010/11

	Aufbauendes Lesetraining Bereitstellung eines Lesetrainingsangebotes bis zur nächsten Stunde.	persönlichen Lesevorlieben; neben dem orientierenden Lesen auch genaues Lesen
Evaluation der vierwöchigen Sequenz; Selbstständiges Lesetraining für 4 Wochen		
9. bis 12. Std.	Fortführung der Reflexion des eigenen Leseverhaltens Begleitendes Training der basalen Lesefertigkeiten (meist als kurzer Stundeneinstieg) Aufbauendes und fortgeschrittenes Lesetraining Bereitstellung eines Lesetrainingsangebotes bis zur nächsten Stunde.	Motivationsorientierte Übungen zur Verbesserung der Lesegeschwindigkeit Verstärkte Übernahme der aktiven LehrerInnenrolle durch die Deutschlehrerinnen; LesetrainerIn wird „Coach“/Lesepartner/in; sinnerfassendes Lesen auf der Grundlage des Kernstoffs der 1. Klassen in Deutsch
Evaluation der vierwöchigen Sequenz und Evaluation des Gesamtprojektes; Selbstständiges Lesetraining für 4 Wochen		

STUNDENPROTOKOLL/FEEDBACKBOGEN
(BEGRÜNDE BITTE DEINE ANTWORTEN!)

Datum:

Name:

Unterrichtsstunde:

Klasse:

Fach:

Lehrer/in:

Stundeneinstieg

Inhalte/Methoden/Materialien:

Das hat mir gefallen/war nützlich:

Das hat mir nicht gefallen/war nicht nützlich:

Verbesserungsvorschläge:

Hauptteil

Inhalte/Methoden/Materialien:

Das hat mir gefallen/war nützlich:

Das hat mir nicht gefallen/war nicht nützlich:

Verbesserungsvorschläge:

Stundenende

Inhalte/Methoden/Materialien:

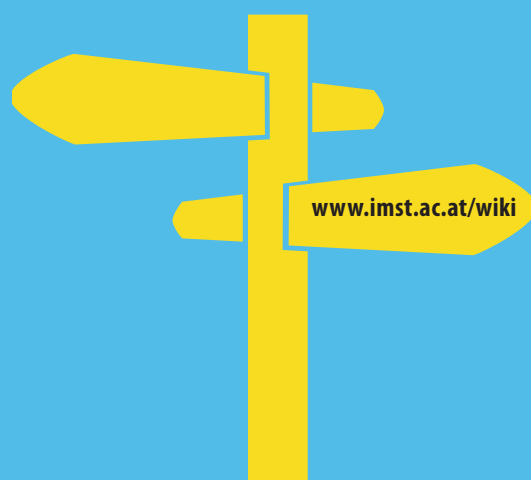
Das hat mir gefallen/war nützlich:

Das hat mir nicht gefallen/war nicht nützlich:

Verbesserungsvorschläge:

ZUSÄTZLICHE ANMERKUNGEN:

Wiener Bildungsstandards – Deutsch / 5. Schulstufe			stimmt	stimmt größtenteils	stimmt teilweise	stimmt nicht
			☺☺	☺	☺/☹	☹
Sprache als Grundlage von Beziehungen	1	Sprache anlassgemäß, partnergerecht und sozial verantwortlich gebrauchen				
	2	Sich in verschiedenen Gesprächsformen angemessen verhalten				
	3	Ausdrucksvoll und verständlich sprechen				
	4	Anliegen sprachlich differenziert vorbringen				
	5	Erlebnisse, Erfahrungen und Gedanken mündlich und schriftlich partnergerecht mitteilen				
Sprache als Trägerin von Sachinformationen	6	Über Lesefähigkeit und angemessenes Lesetempo verfügen				
	7	Informationen entnehmen und verstehen				
	8	Informationen bearbeiten und mündlich und schriftlich vermitteln können				
	9	Informationsquellen erschließen				
	10	Zu Sachverhalten Stellung nehmen				
Sprache als Gestaltungsmittel	11	Unterschiedliche Texte gestalten				
	12	Kreatives Beschäftigen mit Sprache				
	13	Literarische Texte erleben und verstehen				
	14	Einblicke in die Entstehung von Texten gewinnen				
	15	Aufbereitung von Themen in unterschiedlichen Medien verstehen				
Sprachbetrachtung und Rechtschreibung	16	Einen altersgemäßen Gebrauchswortschatz kennen und anwenden				
	17	Die wichtigsten orthographischen Regeln wissen und anwenden				
	18	Hilfsmittel – auch elektronische – für selbstständiges Lernen nutzen				
	19	Wesentliche Wortarten erkennen und benennen				
	20	Grundlegende grammatische Strukturen kennen und anwenden				



VIELE WEGE FÜHREN ZU GUTEM UNTERRICHT

www.imst.ac.at/wiki

